KIRCHGEMEINDE KÖNIZ

Zu dieser Nummer

Gelebte Gastfreundschaft

Die Kirche bietet nicht nur Raum für Begegnungen mit Gott, sondern auch Raum für den Austausch mit anderen Menschen, so etwa im Ortsteil Spiegel. Dort geniesst die «Elschalom Evangelical Church» seit dem Jahr 2003 Gastrecht. «Mehr als ein Jahrzehnt interkultureller Begegnung hat gezeigt: Das Wagnis lohnt sich», sind sich die Beteiligten einig. Doch machen Sie sich selbst ein Bild: Seiten 23, 24 und 28.

Für reformiert.Köniz: Yvonne Mühlematter

Dieses Wagnis soll Schule machen

Positives Fazit trotz Stolpersteinen. / Seit dem Jahr 2003 bietet die Kirchgemeinde Köniz der eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde Gastrecht. «Ein lohnenswertes Unterfangen, dem andere Kirchen hoffentlich folgen werden», bilanzieren Daria Lehmann und Angela Wagner, die den Kurzfilm «Ein Wagnis, das sich lohnt» gedreht haben.

«Wir sind eine gastfreundliche Kirche. Wir halten die Türen offen. Wir laden Menschen ein, einander zu begegnen und sich einzubringen. Wir heissen alle willkommen, die miteinander feiern, lachen und trauern, sprechen und weitergehen wollen.» Dass diese Leitsätze des Kirchenkreises Spiegel keine Worthülsen sind, sondern auch in die Praxis umgesetzt werden, zeigt das Beispiel der eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde, die bei der reformierten Kirchgemeinde Köniz Gastrecht geniesst.

«Mehr als ein Jahrzehnt interkultureller Begegnung hat gezeigt: Das Wagnis lohnt sich.» Dieses Fazit ziehen nicht nur die Verantwortlichen des Kirchenkreises Spiegel, sondern auch zwei Filmemacherinnen von «YouReport». Mit Unterstützung der Fachstelle Migration der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben Daria Lehmann und Angela Wagner eine Reportage über die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde gedreht.

«Feiern tut gut»

Seit 2003 stellt die Kirchgemeinde Köniz der «Elschalom Evangelical Church» ihre Räume für Gottesdienste zur Verfügung. «Sie war damit eine Pionierin in der Gastfreundschaft gegenüber unseren Brüdern und Schwestern aus anderen Ländern», hielt Pia Grossholz-Fahrni vom Synodalrat der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn fest. Sie sowie Beat Müller, Vizepräsident des Kirchgemeinderates Köniz, und Christian Baour, Präsident der Kirchenkreiskommission im Spiegel, würdigten am «Begegnungstag» vom 20. August das interkulturelle Engagement der reformierten Kirchgemeinde Köniz. «Sie muss ich nicht überzeugen davon, wie bereichernd die Begegnungen sind, wie viel beide Seiten davon lernen können, wie gut es tut, zwischendurch auch gemeinsam zu feiern», betonte die Vizepräsidentin des Synodalrats. Ganz unbürokratisch habe sich die Kirchgemeinde auf das Abenteuer eingelassen, die «Fremden» und ihren Glauben kennenzulernen. «Für Sie ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, dass in Ihren Räumen auch anders als bei uns üblich gefeiert wird, für Sie ist es auch ganz selbstverständlich, dass es für die Mitglieder der Gemeinde wichtig ist, dass sie in ihrer Sprache Gottesdienste feiern können, ihre Lieder singen können, dass sie nachher zusammensitzen können, beim Essen ihre Erfahrungen in der Schweiz austauschen können, sich gegenseitig unterstützen können und so eben eine neue Heimat finden.»

Dies sei nun sogar in einer Reportage festgehalten worden, freute sich Pia Grossholz-Fahrni vor rund 80 Besuchenden der reformierten und eritreisch-äthiopischen Kirchgemeinde. Sie alle hatten sich an diesem Sonntag im Kirchgemeindehaus Spiegel eingefunden, um gemeinsam zu feiern und die Premiere des Kurzfilms «Ein Wagnis, das sich lohnt» anzusehen. Begonnen hatte der «Begegnungstag» mit einem Gottesdienst afrikanischer Prägung und einem eritreisch-äthiopischen Essen.

Vorurteile abbauen

Die Dokumentation zeigt nicht nur, wie Eritreer und Äthiopier im Spiegel eine Heimat gefunden haben, sondern auch, wie sich Afrikaner und die Schweizer Lokalbevölkerung begegnen. Das junge Filmteam macht sichtbar, dass solche Erfahrungen kostbar sind, deckt aber auch auf, welche Stolpersteine auf dem Weg der interkulturellen Begegnung liegen. Es sei nicht alles nur «Friede, Freude, Eierkuchen», betont Daria Lehmann, die soeben ihr Geografiestudium an der Uni Bern abgeschlossen hat. Viele erlebten Diskriminierung: «Ich habe das Gefühl, dass die Leute im Bus nicht neben mir sitzen wollen», habe ihnen ein Afrikaner erzählt. Aber auch an anderen Orten wurden die Interviewten

Fortsetzung auf Seite 24

EDITORIAL

Pfarrerin Anita Zocchi Fischer

Zum Abschied von Pfarrerin Anita Zocchi Fischer

Liebe Anita

Am 17. September haben wir dich in der Kirche Köniz verabschiedet. Ich blicke gerne zurück:

Am 1. Juni 2008 hast du als Verweserin zu 50% in den Kreisen Köniz und Schliern die Stelle als Pfarrerin übernommen. Seit 1. Juli 2010 arbeitest du als gewählte Pfarrerin, seit dem 1. Januar 2017 im Kirchenkreis Mitte.

Es war ein grosses Glück für uns, als du zu uns nach Köniz gekommen bist. Diese Zeit war mit vielen Wechseln, sei es personell oder strukturell, verbunden. Du warst oft unser Fels in der Brandung, hast die Fäden gezogen und wir konnten uns immer auf dich verlassen. Auch deine Zusammenarbeit und dein Engagement mit dem neuen Pfarrteam rechnen wir dir hoch an.

Gottesdienste, Kasualien, kirchlicher Unterricht, Seelsorge und Gemeindearbeit sowie die Betreuung der Heime – all diese Aufgaben hast du achtsam, sorgfältig und mit viel Professionalität vorbereitet und ausgeführt.

Deine Gottesdienste waren immer anspruchsvoll und aktuell gehalten, du hast uns Predigtbesuchenden stets gefordert, und wir konnten Wertvolles mitnehmen. Für all dies möchten wir uns ganz herzlich bei dir bedanken.

Du hast einen grossen Teil der Neustrukturierung des Kreises Mitte mitgetragen, sodass wir heute eine gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und den Mitarbeitenden haben.

Die Kreiskommission Mitte bedankt sich bei dir für deine wertvolle Arbeit, dein grosses Engagement und wünscht dir für deine neue Herausforderung als Regionalpfarrerin viel Freude und Erfolg sowie für deine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen der Kreiskommission
Monique Gerber

GLANZLICHTER OKTOBER

Liebefeld

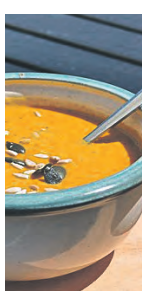
Rap in der Kirche?

Hip-Hop und Kirche schliessen sich nicht aus, im Gegenteil: Im Gottesdienst vom 22. Oktober präsentieren Jugendliche mit Leduc von «Lo&Leduc» Rap-Texte, die sie im Vorfeld gemeinsam entwickelt haben. **Seite 24**

Schliern

Hier spielt die Musik

Dieser Monatstreff steht im Zeichen der Schwyzerörgelimusik. Im Murrihuus erwartet Sie am 19. Oktober ein Konzert der «Ämmitaler Örgelifrauen» Erika Ryser, Elisabeth Zaugg und Marliese Tschabold. **Seite 25**



Köniz

Guten Appetit

Sie sind herzlich eingeladen: zum traditionellen Imbisstag im Ritterhuus Köniz. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie Kürbissuppe und vieles mehr! Nebst leckerem Essen erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. **Seite 25**

INHALT

Liebefeld – Gottesdienst und Imbiss zum Jubiläum **S. 24**
Schliern – Jassen und Spielen **S. 25**
Köniz – Internet-Café für alle **S. 25**
Spiegel – Kultur im Spiegel **S. 26**
Wabern – Nachmittag 60+ **S. 26**
Niederscherli – Verabschiedung Bärbel Brönnimann **S. 27**
Oberwangen – Jazz und Bistrolino **S. 27**
Einblick in die eritreisch-äthiopische Migrationsgemeinde **S. 28**
Neue Herausforderung für Anita Zocchi Fischer **S. 28**

Dieses Wagnis soll Schule machen

Fortsetzung von Seite 23

mit Rassismus konfrontiert, etwa in der Schule. «Manche haben uns berichtet, sie hätten das Gefühl, ihnen werde aufgrund ihrer Nationalität und Hautfarbe weniger zugetraut.» Umso wichtiger finden die beiden jungen Frauen Projekte wie das der Kirchgemeinde Köniz. «Mit dem Film möchten wir einen Beitrag leisten, Vorurteile abzubauen und zeigen, dass interkulturelle Begegnungen sehr bereichernd sein können.»

Emotionale Momente

«YouReport» ist ein Projekt der Kirchgemeinde Köniz, in dem sich junge Menschen auf freiwilliger Basis engagieren. Verantwortlich zeichnet Sozialdiakon und Jugendarbeiter Philippe Häni. Gemeinsam mit Daria Lehmann und weiteren Jugendlichen hat er das Filmteam vor vier Jahren ins Leben gerufen. «Ich koordiniere und leiste organisatorisch Support, alles andere machen sie selbst», erklärt Häni. Das Filmteam hält einzigartige Momente mit der Kamera fest und dreht Reportagen über unterschiedliche Veranstaltungen von Kirchgemeinden, Vereinen, Organisationen und Privaten. Grundkenntnisse erhalten die Jugendlichen in einem Kurs in Videojournalismus, danach heisse es «Learning by Doing», schmunzelt Lehmann und sagt, sie sei eher durch Zufall zum Filmen gekommen. «Seit ich aber damit angefangen habe, lässt es mich nicht mehr los.» So war die 21-Jährige beispielsweise im 2014 mit dabei, als Jugendliche von «YouReport» im Auftrag der Gemeinde Köniz einen Film über Simonetta Sommaruga drehten. Mit der Kamera hielten sie fest, wie die SP-Politikerin aus dem Spiegel zur Bundespräsidentin gewählt und danach in Köniz sowie Bern gefeiert wurde.

Angela Wagner kam durch ihre Freundin Daria Lehmann zu «YouReport». «Mich fasziniert am Filmen, dass Momente, die nie wieder zurückkommen werden, auf diese Weise doch ein Stück weit festgehalten werden können.» Die Protagonisten beeindruckten sie. Diese hätten vor der Kamera erstaunlich offen gesprochen – «obschon sie uns zuvor kaum kannten. Dadurch entstanden emotionale Momente und wertvolle Begegnungen», sagt die 23-jährige Studentin der Kulturwissenschaften und berichtet, dass sie von einer Frau nach dem Interview gleich zum Essen eingeladen worden sei. «Die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde hat uns sehr nett empfangen und beim Filmen gut unterstützt», stimmt Lehmann zu.

Engagierte Filmemacherinnen: Angela Wagner und Daria Lehmann (v.l.).

Kirchgemeinden inspirieren

«In den Film ist viel Herzblut geflossen. Diesen gemeinsam mit anderen auf Grossleinwand anzuschauen, war ein tolles Erlebnis», betonen die beiden Freundinnen, die sich von klein auf kennen, mit einem Strahlen. Nun hoffen sie, dass das Beispiel im Spiegel weitere Kirchgemeinden dazu inspiriert, sich anderen Nationalitäten und Kirchen gegenüber zu öffnen und auf Begegnungen mit fremden Kulturen einzulassen.

Yvonne Mühlematter

Neugierig geworden?
Der Film ist online abrufbar: www.kg-koeniz.ch, Rubrik «aktuell». Mehr Infos zum Jugendprojekt «YouReport» und sämtliche Filmreportagen finden Sie unter www.youreport.ch.

TIPP

Stille Meditation – eine Oase in der Hektik

zVg

Das tägliche Rennen kann zur Qual und Entspannung zum raren Gut werden. Stille Meditation kann eine Oase in der Hektik darstellen; ein Moment, sich zu spüren und mit sich in Frieden zu kommen. Probieren Sie es aus! Das Angebot steht allen Interessierten offen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Im Oktober findet die Veranstaltung mit Pfarrer Bernhard Neuenschwander an folgenden Daten statt: 11., 18. und 25. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr, Ref. Kirche Wabern.

Kirchenkreis Mitte

THOMASKIRCHE Liebefeld

Gottesdienste

So. 1. Okt.	11 Uhr	3Klang11: Musik – Text – Stille Musik: Elie Jolliet
So. 8. Okt.	10 Uhr	Pfr. Hansueli Ryser; Erica Zimmermann, Orgel
So. 15. Okt.	10 Uhr	Pfr. Marcel Dietler; Elie Jolliet, Orgel; anschl. Orgelmatinée (s. unten)
So. 22. Okt.	10 Uhr	ThomasPlus RAP-GD; Pfr. Hansueli Ryser; Elie Jolliet, Orgel (s. unten)
So. 29. Okt.	10 Uhr	Pfrn. Ruth Werthmüller; Elie Jolliet, Orgel

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÖNIZ

Kirchenkreis Mitte

Thomaskirche Liebefeld
Kirche Köniz
Murrihuus Schliern

Tildy Lengacher, neues Kommissionsmitglied in unserem Kreis

Seit Jahren besuche ich im Murrihuus betagte Personen. Dank dem Zusammenschluss der Kirchenkreise Schliern,

FÜR ALLE

Stille am Abend
Meditation
Do, 5. + 19.10., 18.30 bis 19 Uhr, Thomaskirche.

Chindertröimli Sache vo Härze

Kleinkinder-kleider- und Spielzeugbörse

Börse ohne Wühltisch-Charakter!
Sa, 21. Okt., 9–11 Uhr, grosser Saal, mit Kaffeestube der Thomaskirche.
Auskunft: C. Brunschwiler, 078 890 70 75, chindertroeimli@ymail.com

* * * * *

ThomasPlus

RAP-Gottesdienst mit Leduc (von Lo&Leduc)

Maximilian Lederer

«Aennet am Gartehag – was isch mir im Momänt frömd?»

Elf Jugendliche aus den 8. KUW-Klassen der Kirchgemeinde entwickeln mit Leduc (von Lo&Leduc) und mit Pfr. Hansueli Ryser eigene Rap-Texte, mit denen sie den Gottesdienst gestalten.
Pfr. Hansueli Ryser; Elie Jolliet, Orgel
Anschl. Apéro
Sonntag, 22. Okt., 10 Uhr, Thomaskirche.

Turnen am Mittwoch
Immer mittwochs, ausser während der Schulferien, 9 bis 10 Uhr, grosser Saal.
Auskunft: V. Zahnd, 031 381 47 54.

KUW
KUW I 3. Kl.
Sa, 28. Okt., 9 bis 13 Uhr, mit gemeinsamen Zmittag.
KUW III 7. Kl.
So, 22. Okt., 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
KUW III 8. Kl.
So, 22. Okt., 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
KUW III 9. Kl.
Do, 19. Okt., 16.30 bis 18.45 Uhr
So, 22. Okt., 10 Uhr, RAP-Gottesdienst
Do, 26. Okt., 16.30 bis 18.45 Uhr

MUSIK

Kirchenchor Köniz-Liebefeld
S. Köniz und www.ref.ch/kch-kl

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch
Proben: Dienstag, 20 bis 22 Uhr, kleiner Saal.

Mehr Infos: www.kirchenmusik-koeniz-mitte.ch

KONTAKTE

Pfarramt
Pfrn. B. Brunner Frey, 079 722 62 16
Pfr. H. Ryser, 031 971 61 00
Pfrn. R. Werthmüller-Albrecht, 031 971 22 77
Thomaskirche: Buchenweg 21, 3097 Liebefeld
Sozialdiakonie: B. Hildebrandt, 031 972 52 47; Chr. Egli, 031 971 75 51
Sekretariat: S. Schneider, 031 972 52 31
Katechetin: M. Werthmüller, 033 222 50 87
Musik: E. Jolliet, 076 503 11 05; E. Zimmermann, 031 331 94 00
Sigristendienst: K. Beyeler, S. Humbel, B. Röthlisberger, 031 972 52 24
Vermietungen: S. Humbel, dienstags, 031 972 52 24
www.kirche-liebefeld.ch

Feiern Sie im 2017 Ihren 50. Geburtstag? Die Thomaskirche auch!

Ist THOMAS Ihr Vor- oder Nachname? Dann heissen Sie gleich wie der Namensgeber unserer Kirche! Beides sind Gründe genug, gemeinsam ausgiebig zu feiern! Gerne laden wir Sie und Ihre Begleitung ein zu einem festlichen ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Imbiss: am Sonntag, 5. November, um 10 Uhr in der Thomaskirche.
Gemeinsam feiern wir Ihren 50. Geburtstag, 50 Jahre Thomaskirche, 500 Jahre Reformation und «Ihren» Namen!
Auskunft: Sabine Schneider Spiess, 031 972 52 31, kks.mitte@kg-koeniz.ch

Historische Ausstellung zum 50-Jahre-Jubiläum der Thomaskirche
Bilder, Texte und Augenzeugenberichte aus der Bauzeit vor 50 Jahren bis heute.
Bis 5. November. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, sonntags jeweils eine Stunde vor und nach dem Gottesdienst, Foyer Kirchgemeindehaus Thomaskirche.

* * * * *

Variations françaises

Orgelmatinée mit Elie Jolliet
Werke von Eustache du Carroy, César Franck, Jehan Alain und Olivier Messiaen
Eintritt frei, Kollekte
So, 15. Okt., 11 Uhr, Thomaskirche.

MITTLERES ALTER/60PLUS

Café littéraire
Literatur gemeinsam erleben
Di, 10.10., 19.30 bis 22 Uhr, Thomasstube.
Auskunft: B. Hildebrandt, 031 972 52 47.

Spaziergruppe Thomas
Do, 12.10., Auskunft: R. Weber, 031 971 57 77.

Essen am Dienstag
Di, 24.10., 12 Uhr, grosser Saal.
Anmeldung und Auskunft: B. Hildebrandt, 031 972 52 47.

Wandergruppe Thomas
Do, 25.10., Auskunft: M. Altorfer, 031 971 18 61.

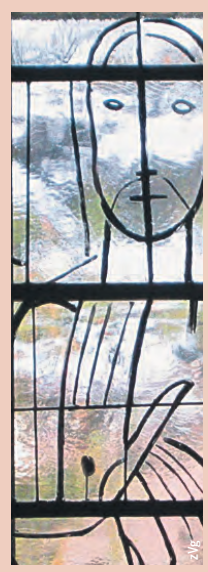
KIRCHENKREIS MITTE

Oekumenischer Gottesdienst am Reformationssonntag

Zum Abschluss des 50-Jahre-Jubiläums der Thomaskirche «Ich zweifle, also bin ich – oder: die Kraft des Zweifels»

Mitwirkende
Pfarrteam Thomaskirche:
Barbara Brunner, Hansueli Ryser, Ruth Werthmüller
Gemeindeleiterin St. Josef:
Christine Vollmer

Kirchenchöre
Köniz-Liebefeld und St. Josef, Leitung Andreas Marti,
Elie Jolliet, Orgel
So, 5. Nov., 10 Uhr, Thomaskirche.



zVg

Kirchenkreis Mitte

MURRIHUUS
Schliern

Abendgottesdienst im Murrihuus
So, 29. Okt., 20 Uhr, Murrihuus
Pfr. Tobias Rentsch; Kirchenchor, Leitung Andreas Marti;
anschl. Kirchenkaffee

Gottesdienste

So. 1. Okt.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Thema «Weshalb nicht ein wenig glücklich sein?» (Prediger 3,1–14). Pfr. Stephan Bieri; Elie Jolliet, Orgel. Kirchenkaffee.
So. 8. Okt.	9.30 Uhr	Herbstliches im Gesangbuch und in der Orgelmusik. Musikalische Morgenfeier; Andreas Marti, Orgel.
So. 15. Okt.	9.30 Uhr	Pfr. Anton Wyder; Andreas Marti, Orgel. Kinderhüten
So. 22. Okt.	9.30 Uhr	Bild-Gottesdienst mit Taufen zu Lukas 21,25 und dem Bild «Meer» von Franz Gertsch (2017). Pfr. Michael Stähli; Andreas Marti, Orgel; Kinderhüten. Museumsführung im Museum Franz Gertsch in Burgdorf am Nachmittag.
So. 29. Okt.	9.30 Uhr	Pfr. Tobias Rentsch; Doychin Raychev, Orgel. Kinderhüten.

KIRCHE KÖNIZ

Ökumenische Vesper
Freitag, 19 bis 19.30 Uhr,
6. + 13. Oktober in der kath. Kirche,
27. Oktober im Chor der ref. Kirche

Köniz und Liebefeld darf ich nun in der neuen Kreiskommission Mitte das Ressort Infrastruktur übernehmen. Ich freue mich, zusammen mit den Mitarbeitenden für die zahlreichen, verschiedenen Aktivitäten einladende Räume zur Verfügung zu stellen, wo Anregung, Mut, Trost und Freude geschöpft werden können.

T. Lengacher

INFORMATIONEN SCHLIERN

Fahrdienst
An unseren Angeboten interessierte, gehbehinderte Menschen melden sich bitte am Dienstag vorher beim Sozialdiakonischen Dienst unter 031 972 17 57.

FÜR ALLE SCHLIERN

Christliche Meditation
Mi, 18. Okt., 19.15 Uhr, Murrihuus.
Auskunft: Regula Willi, 031 333 33 15.

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 18. + 25. Okt., 9.30 Uhr, Murrihuus.
Leitung Christine Lüthi, Einstieg jederzeit möglich, Unkostenbeitrag 5 Franken.

Pasta-Zmittag
Fr, 20. Okt., 11.45 bis 13 Uhr, Murrihuus.
Kinder bis 10 Jahre gratis. Anmeldung bis Do, 19. Okt., mittags: 031 972 17 57 oder susanna.graf@kg-koeniz.

Gymnastik
FitGym
Do, 8.30 bis 9.30 Uhr: kräftigen, bewegen, dehnen und entspannen mit Musik.
Fit bleiben im Alter
Do, 9.45 bis 10.45 Uhr: sanfte Gymnastik mit Musik, grösstenteils sitzend.
Auskunft
Annette Mauerhofer, 031 971 90 85.

KINDER SCHLIERN

KUW
Unterricht nach Stundenplan.

FRAUEN SCHLIERN

zVg

Frauentreff
Programmbesprechung 2018
Mi, 4. Okt., 9 Uhr, Murrihuus.

Frauen-Wanderung
Mi, 18. Okt.
Treffpunkt: 14 Uhr Postautohaltestelle Schliern.

MÄNNER SCHLIERN

Wanderung: von Bätterkinden nach Utzenstorf zum Schloss Landshut
Do, 26. Okt., Besammlung 13.25 Uhr, RBS Bahnhof Bern, Abfahrt 13.35 Uhr. Auskunft: Herbert Zaugg, 031 971 83 35.

60 PLUS SCHLIERN

Offener Mittagstisch
Fr, 27. Okt., 12.30 Uhr, Murrihuus. Anmeldung bis Di, 24. Okt.: 031 972 17 57.

Jassen und Spielen
Fr, 27. Okt., 13.30 bis 16 Uhr, Murrihuus.
Ohne Anmeldung.

Monatstreff

zVg

Schwyzer Örgelimusik
Do, 19. Okt., 14 Uhr, Murrihuus
Es spielen die Ämmitaler Örgelifrauen Erika Ryser, Elisabeth Zaugg und Marliese Tschabold.

KINDER UND JUGENDLICHE

KUW 4. Klasse, Thema Bibel
Mittwoch, 25. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr; Dienstag, 31. Oktober, 8.15 bis 15.30 Uhr, Wöschhuus Köniz.

60 PLUS KÖNIZ

Montag-Jassen
Montag, 2., 16. + 30. Oktober, 14 Uhr, Ritterhuus. Mit feinem Zvieri. Ohne Anmeldung.

Ökumenischer Mittagstisch
Donnerstag, 12. Oktober, 12 Uhr, Pfarreizentrum St. Josef. Anmeldung bis Montag vorher: 031 970 05 70.

Gymnastik – Bewegungsangebot für SeniorInnen
Mittwoch, 4. + 25. Oktober, 9.30 bis 10.30 Uhr, Rittersaal. Kosten 5 Franken pro Mal. Anmeldung bei Eveline Rath: 079 502 15 84 oder eveline.rath@gmx.ch.

Internet-Café – generationenübergreifend
Sie können unter Anleitung von Jugendlichen Erfahrungen im Umgang mit dem Internet, PC, Laptop, Tablet oder Natel machen. Anschliessend an den Kurs sitzen wir gemütlich zusammen bei Kaffee und Kuchen. Der Kurs richtet sich an Anfänger und leicht fortgeschrittene Anfänger.
Daten: 4. + 18. November, 16. Dezember, 13. Januar, 17. Februar, 17. März. 8.30 bis 11 Uhr, Ritterhuus, Köniz, 1. Stock.
Anmeldefrist für den gesamten Kurs bis 15. Oktober.
Sie können auch einzelne Kurstage besuchen. Bitte melden Sie sich auch bei kurzfristiger Teilnahme per Mail oder telefonisch bei Christine Egli oder Béatrice Müller.
Die Kosten betragen für alle sechs Kurstage 60 Franken. Der Betrag ist am ersten Tag mitzubringen. Für einzelne Kurse werden 10 Franken berechnet, bezahlbar am jeweiligen Kurstag.
Anmeldungen, Bestellung Anmeldetalon und Infos: Christine Egli, 031 971 58 34 oder christine.egli@kg-koeniz.ch.

PFARRTEAM KÖNIZ UND SCHLIERN

Pfr. M. Stähli, 031 971 02 30,
Muhlernstr. 3, 3098 Köniz
Pfrn. B. Müller, 031 971 50 37,
Muhlernstr. 5, 3098 Köniz
Verweser Schliern: Pfr. L. Hänni,
031 971 73 41, Gutenbergstrasse 7,
3011 Bern
Verweser Schliern: Pfr. T. Rentsch,
031 972 41 21, Schaufelweg 41A,
3098 Schliern.

pixabay.com

Imbisstag
Am Samstag, 21. Oktober, feiern wir im Ritterhuus den traditionellen Imbisstag (11 bis 14 Uhr). Sie sind herzlich eingeladen! Kommen Sie vorbei und geniessen sie einen Teller feine Kürbissuppe mit Schweinswürsten und Brot oder ein «chüschtiges» Risotto. Zum Nachtisch winkt ein reichhaltiges Dessertbuffet mit Vermicelles und weiteren süssen Köstlichkeiten.
Rahmenprogramm: Spannende Spiele wie «Drachenäscht» ausprobieren, Strickwarenangebot der Strickgruppe Schliern, Verkauf von verschiedenen Backwaren und Infostand mit Botschafter der Theodorastiftung, Artisten für unsere Kinder im Spital.
Reinerlös zugunsten der Stiftung Theodora. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

* * * * *

Altersnachmittag mit Jodlerterzett Läbesfröid

zVg

Mittwoch, 18. Oktober, 14 Uhr, Rittersaal, Köniz. Jodel, Kleinformation, Bern – das Jodlerterzett Läbesfröid, Bernadette Burgener, Hanni Burri und Marcel Kipfer begrüssen Sie herzlich zu einem fröhlichen Nachmittag mit Zvieri.

KIRCHENKREIS MITTE

AMTSWOCHEN KIRCHENKREIS MITTE

Woche 39 (25.9.–1.10.): Pfr. Hansueli Ryser
Woche 40 (2.10.–8.10.): Pfrn. Béatrice Müller
Woche 41 (9.10.–15.10.): Pfr. Hansueli Ryser
Woche 42 (16.10.–22.10.): Pfr. Hansueli Ryser
Woche 43 (23.10.–29.10.): Pfr. Tobias Rentsch
Woche 44 (30.10.–5.11.): Pfr. Tobias Rentsch

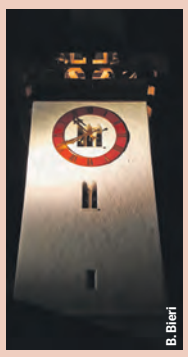
Konzerte in den Kirchen Köniz und Liebefeld

Sonntag, 8. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Köniz
Herbstliches im Gesangbuch und in der Orgelmusik
Musikalische Morgenfeier
Wir singen gemeinsam Lieder aus dem Gesangbuch und beschäftigen uns mit Texten und Melodien.
Mit Andreas Marti, Liedkommentare und Orgel.

Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr, Thomaskirche
Variations françaises, Orgelmatinée
Freuen Sie sich auf spätromantische Harmonien, gefällige Melodien und abwechslungsreiche Klangfarben, die Orgel und Organist auf die Probe stellen!
Mit Elie Jolliet, Orgel.

Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, Kirche Köniz
Ah... Divino Dante! Zeitgenössische Kammermusik mit dem Ensemble Polygon
«Meine Hölle ist mein Paradies und Erholung, nur das Fegefeuer ist das Chaos. Und umgekehrt. Alles hängt vom Individuum ab.»
Eva Maddalena Grossenbacher, Matej Sonlajtner, Violinen; Sophia Binggeli, Viola; Maximilian Grossenbacher, Kontrabass; Rahel Kohler, Saxophon; Michaël Balzan, Trompete; Patrick Forny, Posaune; Alice Hohberger, Midi-Klaviatur; Samuel Cosandey, Orgel; Maurice Donnet-Monay, Leitung.

Samstag, 28. Oktober
2. Könizer Orgelnacht in den drei Könizer Kirchen
Pilgern Sie mit uns durch Köniz oder steigen Sie unterwegs ein.
Stationen
19.15 Uhr: Ref.Kirche Köniz
20.15 Uhr: Kath. Kirche St. Josef
21.40 Uhr: Thomaskirche Liebefeld
mit kleiner Verpflegung
Bea Caminada, Kath. Kirche St. Josef; Elie Jolliet, Thomaskirche Liebefeld; Andreas Marti, Ref. Kirche Köniz; Dominik Nanzer, Kath. Kirche St. Josef.

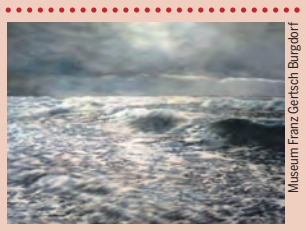

B. Bieri

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr, Kirche Köniz
«Mit Fried und Freud ich fahr dahin», Die «Musicalischen Exequien»
von Heinrich Schütz
Werkeinführung um 16.15 Uhr in der Kirche
Vokalensemble «I Sestini», Basel
André Lisveland, Viola da Gamba
Andreas Marti, Orgel
Joachim Krause, Leitung.

Monatslied Oktober
Nr. 698: Du kannst nicht tiefer fallen.

Kirchenchor Köniz-Liebefeld
Probe am Donnerstag, 19. + 26. Oktober, 20 Uhr, kleiner Saal, Thomaskirche. Sonntag, 29. Oktober, 20 Uhr, Abendgottesdienst im Murrihuus. www.ref.ch/kch-kl.

Museumsführung am 22. Oktober


Museum Franz Gertsch Burgdorf

Private Museumsführung im Museum Franz Gertsch in Burgdorf, mit Betrachtung des neuen, grossen Bildes «Meer» von Franz Gertsch. Ein Angebot in Kombination mit dem Gottesdienst vom 22. Oktober. An der Museumsführung kann auch unabhängig vom Gottesdienst teilgenommen werden.
Zugverbindung: Bern ab 14.07, Burgdorf an 14.20. Fussweg zum Museum: 10 Minuten. Die Museumsführung ist gratis. Eintritt 8 Franken.
Anmeldung bis 16. Oktober: Pfr. Michael Stähli, Tel. 031 971 02 30 oder michael.staehli@kg-koeniz.ch.

Verweser von Oktober bis Dezember
Ab 1. Oktober wird Pfr. Tobias Rentsch für drei Monate als Verweser tätig sein für Gottesdienste, Amtswochen und Veranstaltungen im Bereich 60plus.

SPIEGEL

Gottesdienste

So. 1. Okt.	11 Uhr	V. Bonafini, cand. theol.; A. Scheuner, Orgel.
So. 8. Okt.	11 Uhr	Kein Gottesdienst.
So. 15. Okt.	9.30 Uhr	Pfr. Bernhard Neuenschwander; Claudia Scheuner, Orgel.
Mi. 18. Okt.	19.30 Uhr	Taizé-Feier in der Kirche mit Roger Vogt (Theologe), Liturgie und Musizierenden ad hoc.
So. 22. Okt.	9.30 Uhr	«Es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen, als mit fremden», Wortgottesdienst mit Lutherzitaten (Predigtreihe zum Reformationsjubiläum) mit Pfrn. Melanie Pollmeier und Christine Heggendorn, Orgel.
So. 29. Okt.	17 Uhr	Musik und Wort mit Pfrn. Melanie Pollmeier und Christine Heggendorn, Orgel.

WABERN

Gottesdienste

So. 1. Okt.	9.30 Uhr	Vera Bonafini, cand. theol.; Andreas Scheuner, Orgel.
So. 8. Okt.	9.30 Uhr	Pfr.i.R. Bruno Leugger; Andreas Scheuner, Orgel.
Do. 12. Okt.	15.30 Uhr	Andacht in der Grünau, Pfrn. M. Fuchs Keller; Erica Zimmermann, Klavier.
So. 15. Okt.	11 Uhr	Pfr. Bernhard Neuenschwander; Claudia Scheuner, Orgel.
So. 22. Okt.	11 Uhr	«Es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen, als mit fremden», Wortgottesdienst mit Lutherzitaten (Predigtreihe zum Reformationsjubiläum) mit Pfrn. Melanie Pollmeier und Christine Heggendorn, Orgel.
So. 29. Okt.	9.30 Uhr	Die Gleichnisse Jesu – von den ungleichen Kindern (Mat 21, 28–32), Pfrn. Maria Fuchs Keller; Andreas Scheuner, Orgel.

AMTSWOCHEN

Amtswochen Pfarrämter (Kalenderwochen KW):
Pfrn. Melanie Pollmeier,
Tel. 031 971 30 74: KW 42/43/44
Pfrn. Johanna Fankhauser,
Tel. 031 302 71 42/079 378 79 67:
KW 40/41
Sozialdiakonie:
Philippe Häni, Tel. 076 480 07 84
Petra Wälti, Tel. 031 971 40 46/
031 961 64 22
Sekretariat:
Sabrina Terranova,
Tel. 031 971 40 46
www.kirche-spiegel.ch

FÜR ALLE

Kafi-Egge
Mi, 4. Okt., 14.30 bis 16.30 Uhr, UG KGH. Mit Natalie Aebischer und Rahel Kauer. Letzter Anlass im 2017. **Nächste Kafi-Egge erst am 21. März 2018.**

Mittagstisch für alle
Mi, 11. Okt., 12.15 Uhr, KGH. Salat oder Suppe, Hauptgang, Dessert und Getränke für 14 Franken. Anmeldung bis Mo, 9. Okt. an: petra.waelti@kg-koeniz.ch, Tel. 031 971 40 46.

Damenrunde
Di, 17. Okt., 9.30 Uhr, Cheminéezimmer. Auskunft: Pfrn. Melanie Pollmeier.

Literaturkreis
Do, 19. Okt., 19 Uhr, kleines Unterrichtszimmer. Lektüre: Haus ohne Hüter von Heinrich Böll. Auskunft: Pfrn. Melanie Pollmeier.

MÄNNER

Männer treffen Männer
Fr, 20. Okt., 9.30 Uhr, KGH. Persönlicher Austausch mit Teilete, zu der jeder etwas beiträgt. Auskunft: Kurt Walther, Tel. 031 972 61 07.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW IM KGH

3. Schuljahr Klasse 3b
Mi, 18. Okt., 8.20 bis 11.55 Uhr
Fr, 20. Okt., 13.30 bis 16 Uhr
Fr, 27. Okt., 13.30 bis 16 Uhr

KINDER/JUGENDLICHE

COLD GREEN – Der Giele-Club im Spiegel
Für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr Vom Töggeli- bis zum Billardturnier, vom Schlitteln im Winter bis zum Fussballspiel im Sommer, vom Film-Nami bis zum Breakdance-Workshop. Mi, 18. Okt., 14 bis 17 Uhr, Jugendtreff Pyramid. Begleitet von Philippe Häni, Tel. 076 480 07 84.

Häsli Hüpf
Offene Spielgruppe und Mütter-Väter-Treff Wöchentliche Treffen von Eltern mit ihren Kindern (bis 5-jährig). Jeden Freitag (ohne Schulferien), 9 bis 11 Uhr, KGH. Kosten 2 Franken (inkl. Znüni) pro Kind und Morgen. Kontakt: Corinne Grünig, Tel. 079 463 46 28; Nicole Scheidegger, Tel. 079 654 58 00.

FÜR ALLE

Mittagstisch
An einen gedeckten Tisch sitzen und ein feines Essen geniessen. Do, 5. Okt., 12.15 Uhr, KGH. Anmeldung & Fahrdienst bis 4. Okt. (12 Uhr) an Eva Schwegler, 031 961 64 39.

Schreibwerkstatt
Zu Hause schreiben – in der Gruppe vorlesen. Di. 10. Okt., 15 bis 17.15 Uhr, Altes Pfarrhaus. Auskunft: Eva Schwegler.

Lesekreis Mystik der Freiheit
Dienstag: 10. Okt. (Predigt 21), 24. Okt. (Predigt 22), 10.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Pfr. Bernhard Neuenschwander.

Spielnachmittag
Wer gerne spielt – Jassen, Rummy Cub etc. – ist herzlich eingeladen. Mit Kaffee, Güezi und einer Geschichte. Mi, 11. Okt., 14 bis 16.40 Uhr, KGH. Ohne Anmeldung. Eva Schwegler und Team.

Frytig Zmorge
Frühstück in geselliger Runde. Fr, 27. Okt., 8.45 Uhr, KGH. Anmeldung: Sylvia Zaugg, 031 971 45 25.

Theologischer Gesprächskreis
Wir diskutieren über aktuelle religiöse Themen, anschl. Kaffee und Kuchen. Di, 31. Okt., 14.30 bis 16.30 Uhr, Waldblickstrasse 26, Wabern, Pfrn. Maria Fuchs Keller.

Singkreis Wabern
Proben: jeweils am Montag. Konzert: 10. Nov. zu «500 Jahre Reformation». Auskunft: Kathrin Balmer, Präsidentin, 031 311 36 17, aravis@bluewin.ch, oder www.singkreis-wabern.ch

KINDER & JUGEND

Fiire mit de Chliine – eine ökumenische Kleinkinderfeier
Eingeladen sind alle Kinder bis 8 Jahre mit Geschwistern, Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Bekannten. Mit Imbiss. Fr, 27. Okt., 16.15 bis 16.45 Uhr, Kirche. MariAnne Staub, Katechetin.

HERO5 – Der Giele-Club in Wabern Für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr
Vom Töggeli- bis zum Billardturnier, vom Schlitteln im Winter bis zum Fussballspiel im Sommer, vom Film-Nami bis zum Breakdance-Workshop... Das und noch viel mehr bietet «HERO 5», der Giele-Club Wabern.
Sa, 28. Okt., 18 bis 21 Uhr, Jugendtreff STAR/Villa bernau. Begleitet von Philippe Häni, 076 480 07 84.

VORANZEIGE

Generationen-Schreibprojekt
Feierliche Inszenierung der schönsten textilen Texte aus dem Generationen-Schreibprojekt. Sa, 4. Nov., 11 Uhr, Ref. Kirche.
Musik: Bettina Arn (Akkordeon), Ruth Fluri (Flöte), Schauspielende der Theatergruppe «Zuvielcourage», Regie: Dirk Schulz, Moderation: Eva Schwegler und Petra Wälti.

* * * * *

FraueZmorge: «Wie möchte ich im Alter wohnen?»

Ökumenisches Zmorge mit Impulsreferat der Gerontologin Gerlind Martin, Ateliers zur eigenen Wohnsituation und Gesprächsrunde zu alternativen Wohnformen mit Gästen aus Bern und Wabern. Die Ref. Kirche Wabern und die Frauen St. Michael laden herzlich ein – jede und jeder ist willkommen. Mi, 18. Okt., 8.30 bis 11.30 Uhr, KGH. Auskunft und Anmeldung bis 16.10.: Eva Schwegler, 031 961 64 39, eva.schwegler@kg-koeniz.ch. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob die Veranstaltung mit oder ohne Zmorge besucht wird (Zmorge von 8.30 bis 9.30 Uhr).

* * * * *

Kindheit in Wabern in den 1930er- und 1940er-Jahren

Nachmittag 60+
Erzählcafé mit Lucien Junker, Blogger und Buchautor aus Wabern. Im zweiten Teil offene Erzählrunde. Erzählen Sie uns von Ihren Kindheitserlebnissen, ob in Wabern oder anderswo, oder seien Sie einfach dabei und lassen Sie Ihre Erinnerungen im Stillen Revue passieren. Mit Zvieri. Mi, 18. Okt., 14.30 Uhr, KGH. Auskunft und Fahrdienst: Eva Schwegler.

* * * * *

Für sich sorgen – Placement

Durch Bewegung und Ruhe zu Lebendigkeit und Entspannung finden.
Placement und freies Tanzen:
Fr, 20. Okt., 12.15 bis 13.45 Uhr, KGH.
Placement und aufbauende Ruhe:
Fr, 13. + 27. Okt., 17.30 bis 19 Uhr, KGH.
Auskunft: Petra Wälti, 031 961 64 22.

Kleidertauschrausch
Sa, 4. Nov., 12 bis 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Annahme der Kleider: Fr, 3. Nov., 15 bis 19 Uhr; Sa, 4. Nov., 9 bis 10.45 Uhr und 12 bis 16 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

FREUD UND LEID

Taufen
Ennulat Naveen Anakin, geb. 2014
Mumenthaler Ronja, geb. 2014
Mumenthaler Ariana, geb. 2016
Steimle Liam, geb. 2017

KONTAKTE

Pfarramt
Pikettnummer, 031 961 29 24
Bernhard Neuenschwander, 031 961 66 08
Maria Fuchs Keller, 031 961 66 09
Sozialdiakonie:
Philippe Häni, 076 480 07 84
Eva Schwegler, 031 961 64 39
Petra Wälti, 031 961 64 22 und
031 971 40 46
Katechetin: MariAnne Staub, 079 324 10 79
Sigrist/in: Peter Sigrist, Katharina Marti, 079 408 39 21
Sekretariat:
Sabrina Terranova, 031 961 64 36
www.kirche-wabern.ch

Kultur im Spiegel: Trio Nardis

Valentina Jacomella, Violine; Gabriel Wernly, Cello; Gabriel Walter, Flügel. Das Trio Nardis setzt seinen Schwerpunkt bei den grossen romantischen Komponisten Schubert, Schumann und Brahms. Eintritt 25 Franken, Kinder in Begleitung Erwachsener Eintritt frei.
Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr, Kirchgemeindesaal.

* * * * *

Fiire mit de Chliine

Kinder von 3 bis 6 Jahren sind eingeladen miteinander zu feiern, zu singen, zu basteln und die Schöpfungsgeschichte kennenzulernen. Fr, 27. Okt., 16.15 Uhr, Kirche. Anschliessend sind alle zum «Stäckebrot» und Cervelats bräteln eingeladen. Wer gerne etwas zum Salat- oder Dessertbuffet beitragen möchte, kann sich bei Rolf Kopp, Tel. 031 971 83 71, melden. Wir freuen uns!

NIEDERSCHERLI

KIRCHENKREIS NIEDERSCHERLI

Gottesdienste

So. 1. Okt.	9.30 Uhr	Mit Taufe. «Die Leihmutter: Abraham, Sara und Hagar» (1. Mose 16,1–15). Pfr. Res Rychener; Hoferchörli; S. Leutenegger, Orgel. Kirchenkaffee.
So. 8. Okt.		Kein Gottesdienst
So. 15. Okt.	9.30 Uhr	Sing-Gottesdienst mit Taufe und Kirchenchor. Pfr. Res Rychener; Armin Waschke, Orgel.
So. 22. Okt.	9.30 Uhr	Mit Marc Bloesch, SD und Katechet. Armin Waschke, Orgel.
So. 29. Okt.	9.30 Uhr	«Ein Schuh entscheidet: Boas und Ruth» (Ruth 3 und 4). Verabschiedung der Sigristin Bärbel Brönnimann. Pfr. Res Rychener; Brassband Mittelhäusern. Kirchenkaffee.

AMTSWOCHEN

Woche 39–43
Pfr. Res Rychener, 031 849 01 21

FÜR ALLE

Gotteslob am Morgen
Mittwoch, 4. Oktober, 8 bis 8.30 Uhr, Kirche. Leni Augsburger.

Meditation des Tanzes
Donnerstag, 5. Oktober, 8.45 bis 10.45 Uhr, Kirche. Auskunft: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 031 849 06 40.

Bibel aktuell
Die Bibel? – Die Bibel! Zur Entstehung und Überlieferungsgeschichte der Bibel. Donnerstag, 5., 12. und 26. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit Pfr. Res Rychener.

Vorschau Inseltreff
Mittwoch, 1. November, 9 bis 11 Uhr. «Zmörgele» auswärts. Ideen sammeln für die neue «Saison»...
Auskunft: Ruth-Lisa Roder.

Vorschau Suppentag
Samstag, 4. November, 11 bis 13.30 Uhr.

KINDER

Chinderfyr

B. Bieri

Für Kinder von 3 bis 8 Jahren.
Thema: Einer für alle – alle für einen.
Freitag, 27. Oktober, 17 bis 18 Uhr, Kirche. Mit Ruth-Lisa Roder.

Jungschi
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Thema: Jede(r) ist wichtig – das verlorene Schaf.
Samstag, 28. Oktober, 13 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ruth-Lisa Roder und Deborah: 079 382 60 69.

AKTIV 55PLUS

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mittwoch, 4. Oktober: Frieberbiet. Leitung Franz Hirschi, 031 741 23 13.

Wandergruppe
Donnerstag, 12. Oktober: St. Leonard – Bisse de Clavau – Sion. Leitung Paul Gafner und Hannes Zwahlen.

Forum
Freitag, 13. Oktober. Das Inselspital – aber wo ist die Insel? Auf Spurensuche mit Dr. Jan Straub, Kunsthistoriker. Auskunft und Anmeldung: Sylvia Witschi, 031 849 00 08.

Spaziergruppe
Donnerstag, 19. Oktober. Details folgen per Brief. Erika Nobs, 031 849 07 49 oder 079 663 88 89.

Kontakte Aktiv 55plus
Forum: Sylvia Witschi, 031 849 00 08
Spaziergruppe: Erika Nobs, 031 849 07 49
Velogruppe: Franz Witschi, 031 849 00 08
Wandergruppe: Paul Gafner, 031 971 65 84

SENIOREN

Seniorennachmittag – Bergdörfer
Mittwoch, 4. Oktober, 14 bis zirka 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Hanna Zahn führt mit Wort und Bild in drei abgelegene Bergdörfer.
Auskunft: Alice Reber.

Mittwochstisch
Mittwoch, 11. Oktober, 12 Uhr, Restaurant Schwarzwasserbrücke.
Auskunft: Alice Reber.

Kontaktnachmittag mit Lotto
Mittwoch, 18. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus.
Auskunft: Alice Reber.

MUSIK

Kirchenchor
Probe jeweils Dienstag, 10. + 15. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Probewochenende am 14. + 15. Oktober.
www.kirchenchor-niederscherli.ch.

Gospelchor
Probe jeweils Mittwoch, 18. + 25. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus.
Danach Herbstferien.
www.gospelchor-niederscherli.ch.

FREUD UND LEID

Aufgrund neuer Bestimmungen über die Veröffentlichung von Zivilstandsereignissen müssen kirchgemeindeintern Abläufe neu geregelt werden. Deshalb werden zurzeit keine Kasualien publiziert.
Wir danken fürs Verständnis.

KORRIGENDA FREUD UND LEID

Bestattung
Peter Dähler-Walther, 1944, Liebewil.

KONTAKTE

Pfarrteam
Res Rychener, 031 849 01 21
Jochen Matthäus, 031 842 06 09
Katechetik und Sozialdiakonie
Marc Bloesch, 079 786 02 38
Alice Reber, 031 849 16 38
Ruth-Lisa Roder, 079 456 75 85
Sekretariat
Beatrice Bieri, 031 849 16 46
www.kirche-niederscherli.ch

Verabschiedung Bärbel Brönnimann, Sigristin

pixabay.com

Im Gottesdienst vom 29. Oktober wird Bärbel Brönnimann verabschiedet. Mehr als acht Jahre war sie als Sigristin Gastgeberin in unserer Kirche, unterstützte die Pfarrpersonen in den Gottesdiensten, stand den Hinterbliebenen bei Beerdigungen zur Seite und half bei vielen Anlässen auch mit Selbstgebackenem oder Gekochtem. Sie engagierte sich, nebst ihrer Anstellung, auch in vielen Bereichen als Freiwillige, was sehr geschätzt wurde. Wir danken Bärbel für ihren Einsatz und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und Gottes Segen.

Kreiskommission und Team Niederscherli

* * * * *

Raum für Musik

R.L. Roder

Sonntag, 15. Oktober, 17 bis 18 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit «Donne musicale-Streichermusik».

* * * * *

Studien- und Ferienwoche 2018

pixabay.com

Das Christentum in der Euroregio Bodensee. Sonntag, 13. Mai, bis Freitag, 18. Mai 2018 im Hotel St. Elisabeth im Kloster Hegne in Allensbach-Hegne, Kreis Konstanz. Auf dem Programm stehen Ausflüge, zum Teil mit Führungen nach Ermatingen, Konstanz, Meersburg, St. Gallen und auf die Insel Reichenau. Es hat aber auch Zeit zum Ruhen, Lesen, Diskutieren usw. Hin- und Rückreise mit der Bahn. Ausflüge in der Euregio Bodensee mit dem öffentlichen Verkehr (Bahn, Bus, Schiff).
Interessierte melden sich bei Res Rychener, 031 849 01 21 oder res.rychener@kg-koeniz.ch. Anmeldungen per sofort bis 10. Januar 2018 an ihn. Das Detailprogramm mit den Kosten liegt seit Mitte September auf und ist auf der Website aufgeschaltet.

OBERWANGEN

KIRCHENKREIS OBERWANGEN

Gottesdienste

So. 1. Oktober		kein Gottesdienst
So. 8. Oktober, Kirche Oberwangen	9.30 Uhr	Pfr. M. Gerber; Orgel S. Affolter
So. 15. Oktober, Kirche Oberwangen	9.30 Uhr	Pfr. M. Gerber; Musik E. Feingold*
So. 22. Oktober, Kirche Oberwangen	10.30 Uhr	**ThomasFyr.** Pfr. M. Gerber; Abendmahl; LW-Band mit Markus Dolder; anschl. Imbiss Gottesdienst für Kopf, Herz und alle Sinne*
So. 29. Oktober, KIZ Niederwangen	10.10 Uhr	Pfrn. K. Rutishauser; B.I.G. Band; anschl. Imbiss*

*mit Kinderhüeti / Sunntigsträff

AMTSWOCHEN

Woche 40, 43 & 44:
Pfrn. K. Rutishauser, 079 319 51 67
Woche 41, 42 & 43:
Pfr. M. Gerber, 031 981 32 32

AKTUELL

Geistig beweglich bleiben
Referat und Infos zum Besuchsdienst (Einführungskurs für Neueinsteigende im Nov.).
Di, 17. Okt., 19.30 bis 21.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Anna Hirsbrunner, Pro Senectute Region Bern.
Keine Anmeldung. Auskunft: Markus Dolder, 031 980 06 62.

FÜR ALLE

KIZ-Café: Di, 9.30–10.30 Uhr;
Wochengebet: Di, 9–9.30 Uhr & Do, 17.30–18 Uhr;
Raum der Stille: Do, 11.30–13.30 Uhr;
KIZ Niederwangen finden normal statt.

Anbetungstreff
Fr, 27. Okt., 20 Uhr, Kirche Oberwangen; U. Löffel, 031 982 09 86.

FRAUEN

MüKi POiNT
Mi, 25. Okt., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen; D. Ziegler, 031 941 47 42.

KINDER UND JUGENDLICHE

«roundabout»
Mi, 17.45–19 Uhr / 19.30–21 Uhr, KIZ Niederwangen; R. Zürcher, 078 838 87 73.

Jungschar
Sa, 21. Okt., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen; U. Stoll, 079 442 00 84.

«Ice Age»
Fr, 20. Okt., 19.30–23 Uhr, KIZ Niederwangen; D. Berger, 079 716 90 69.

SENIOREN UND 55PLUS

Wandergruppe
Mi, 4. Okt. Wanderung: Liebistorf-Chalberweid-Jeuss (ca. 2 1/2 Stunden); Fahrplan Zug: Niederwangen 12.22 Uhr; Thörishaus Dorf 12.25 Uhr; Auskunft: R. Peter, 031 981 26 45.

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 18. Okt., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus; H. Neuenschwander, 079 310 26 88.

Planungssitzung 1. Halbjahr 2018
Programm erstellen für Januar bis Juli 2018. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Mi, 25. Okt., 9-10.30 Uhr, KIZ Niederwangen; Markus Dolder, 031 980 06 62.

Handarbeiten
Di, 3., 17. und 31. Okt., 14 Uhr, KGH Oberwangen; K. Strasser, 031 889 09 70.

Info der Kirchenkreiskommission

zVg

Vor einem Jahr wurde der Förderverein Kirchenkreis Oberwangen gegründet. Dieser hat **Sven von Gunten** per 1. September als sozialdiakonischen Mitarbeiter im Bereich Kinder und Jugend mit 20% angestellt. Herzlich willkommen im Team des Kirchenkreises Oberwangen!

* * * * *

zVg

Jazz & Bistrolino

Abend der Begegnung für Geniesser **The Horowitz Brothers** with Special Guests Amy and Selina Horowitz; Folk, Blues, Gypsy, Klezmer und Acoustic Rock.
Mike Horowitz, Gitarre & Gesang; Rob Horowitz, Gitarre; Amy Horowitz, Gesang; Selina Horowitz, Gesang & Klarinette.
Freier Eintritt. Kleines Konsumationsangebot!
Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr, KIZ Niederwangen.
Info: Markus Dolder, 031 980 06 62.

* * * * *

Senioren und 55plus

Abegg-Stiftung (Christoph von Viràg)

Wollenes Kinderhemdchen; östl. Zentralasien; 4.–2. Jh. v. Chr.

Nachmittagsprogramm
Mi, 11. Okt., Besammlung 13.15 Uhr vor dem KIZ Niederwangen. Besichtigung der Abegg-Stiftung Riggisberg. M. Dolder, 031 980 06 62.

KONTAKTE

Pfarrteam: Mathias Gerber, 031 981 32 32; Katharina Rutishauser, 079 319 51 67
Sigristendienst: Otto Jost, Elizabeth Kehl, 076 451 92 95
SD: Markus Dolder, 031 980 06 62; Pia Neuhaus, 079 272 77 28; Sven von Gunten, 079 315 16 70
KUW: Madeleine Geissbühler, 079 268 70 75; Hans-Martin Kromer, 026 322 79 62
Sekretariat: Cornelia Matthews, 031 980 06 63
www.kirche-oberwangen.ch

«Was zählt, ist das Herz»

Wie leben Christinnen und Christen mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihren Glauben? /

Berhanu Chernet (54), Pfarrer der eritreisch-äthiopischen Migrationsgemeinde im Kirchenkreis Spiegel, gibt Auskunft.

Berhanu Chernet, aus welchem Grund mussten Sie Ihr Heimatland verlassen?
Im Jahr 1998 brach zwischen Äthiopien und Eritrea ein Krieg aus. Ich komme aus Äthiopien, meine Frau aus Eritrea. Die Regierungen beider Länder begannen, die Völker zu trennen und die Grenzen zu schliessen. Für meine Frau, unsere Tochter und mich bedeutete dies, dass wir dort nicht mehr hätten zusammenleben können. Bis heute hat sich die Situation zwischen beiden Ländern nicht verbessert.

Wie haben Sie den Weg in die Schweiz gefunden?
Ich arbeitete seit 1990 bei der Organisation «SENM – Swiss Evangelical Neil Mission» als Leiter der Optik Werkstatt und der Zollabfertigung. Nach Kriegsbeginn zeigten die Mitarbeitenden Verständnis für unsere neue, problematische Situation und so schlugen sie uns die Möglichkeit vor, in die Schweiz zu gehen. Nun sind wir seit knapp 20 Jahren hier.

Wie entstand die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde?
Zuerst waren wir nur eine kleine Gruppe. Wir versammelten uns einmal wöchentlich zu einem Bibelkreis in einer Privatwohnung. Es kamen immer mehr interessierte Gläubige dazu, so dass wir uns einen grösseren Raum suchen mussten. Das war aber nicht einfach – entweder war für uns die Miete zu hoch oder wir erhielten eine Absage. Schliesslich wurde uns die reformierte Kirche im Spiegel empfohlen. Der Pfarrer David Schneeberger willigte 2003 ein, dass wir die Räume des Kirchgemeindehauses gratis benützen dürfen.

Einfach so?
Wir spürten, dass der positive Entscheid des Kirchenkreises Spiegel etwas Mut erforderte. Wir wissen, dass es Vorurteile gibt. Zum Beispiel wird oft angenommen, dass wir unordentlich und schmutzig seien und wir zum Mobiliar nicht Sorge tragen würden. Doch für uns ist die Kirche ebenfalls ein heiliger Ort, den wir ehren und respektvoll betreten. Das konnten wir nun beweisen. Seit 14 Jahren pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. Für das Vertrauen, das wir hier erfahren, sind wir sehr dankbar.

Stephan Ruch

Berhanu Chernet ist Pfarrer der eritreisch-äthiopischen Migrationsgemeinde im Kirchenkreis Spiegel.

Können Sie die eritreisch-äthiopische Kirchgemeinde kurz porträtieren?
Ja. Aktuell zählen wir etwa 60 Mitglieder, wovon 30 die wöchentlichen Gottesdienste am Sonntag um 15 Uhr regelmässig besuchen. Mittwochs findet um 18 Uhr im kleineren Rahmen ein Treffen statt, an dem wir die Bibel lesen und beten. Wir haben eine Besuchsgruppe, eine Bibelgruppe und eine Sonntagsschule. Daneben finden Spezialanlässe wie etwa die Gebetsnacht oder Konferenzen statt. Die Mitglieder stammen alle ursprünglich aus Eritrea und Äthiopien. In der Schweiz leben sie unter anderem in Köniz, Bern, Solothurn, Biel, Freiburg oder Thun.

Manche nehmen einen ziemlich weiten Weg auf sich, um hierher zu kommen.
Die Gemeinschaft ist für viele sehr wichtig. Einerseits schöpfen sie Kraft und Hoffnung aus dem Glauben, andererseits können sie sich für ein paar Stunden wie zu Hause fühlen. Wir feiern unsere Kultur, essen zusammen, unterrichten unsere Kinder, tauschen unsere Erfahrungen aus. Für jene, die unter der Woche auf der Arbeit nur deutsch geredet haben, ist es eine grosse Erleichterung, sich endlich mal wieder in der Muttersprache richtig ausdrücken zu können.

Die Gottesdienste werden also auch in der Muttersprache abgehalten?
Ja, ich predige in Amharisch. Das ist die Landessprache von Äthiopien. Es gibt aber auch Übersetzungsgeräte, falls jemand kein Amharisch versteht. Dann übersetzt ein Gemeindemitglied die Inhalte in Tigrigna, Englisch oder Deutsch.

Wie kann man sich einen eritreisch-äthiopischen Gottesdienst vorstellen?
Ein Teil des Gottesdienstes ist ähnlich wie in der Schweizerischen Reformierten Kirche. Es gibt eine Predigt über einen Bibelvers. Singen, Beten und Lobpreis ist bei uns sehr wichtig. Wir haben Lieder aus unseren Heimatländern, aber wir schreiben auch selbst welche. Die Stimmung ist lebendig – wir singen, tanzen, schreien oder klatschen. Wir sind «im Feuer», wenn wir Gott mit unserem ganzen Körper und mit voller Emotion preisen.

So intensiv kennen wir es in der evangelisch-reformierten Kirche nicht…
Ich möchte nicht behaupten, dass unsere Glaubenspraxis besser oder intensiver sei. Es kommt nicht auf die Form an, sondern auf das Herz.

Und trotz diesen Unterschieden ist unser Glaube ja eigentlich derselbe, oder?
Ja, wir glauben an den gleichen Gott wie ihr. Den versöhnlichen Gott, der uns durch Jesus Christus von unseren Sünden errettet, damit wir eine friedliche Beziehung mit ihm, unseren Mitmenschen und uns selber haben können. Wir feiern ausserdem ein sehr ähnliches Kirchenjahr.

Und gab es hier noch nie Konflikte zwischen Eritreern und Äthiopiern?
Nein, wir kommen als friedliche und gleichwertige Christen in die Kirche, egal welchem Volk wir zugehören. Wir bilden als Kinder Gottes eine himmlische Familie. Unser geistiger Status ist grösser als unser irdischer Status. Das heisst aber nicht, dass wir unsere Augen verschliessen.

Gibt es viel Leid, das Sie sich mit ansehen müssen?
Ich erlebe oft eine sorgenvolle Unsicherheit über die Zukunft. Besonders schwer ist es, wenn ich die äussere Situation nicht verbessern kann. Zum Beispiel, wenn es negative Entscheide von Behörden gibt oder wenn Menschen trotz grossem Willen und Bemühungen keine Arbeit finden. Alles, was ich da tun kann, ist bei ihr oder bei ihm zu stehen und zu beten. Ich gebe meine Zeit für sie, schon das ist hilfreich.

Ist das eine Vollzeit-Arbeit?
Ich bin zu 70% bei meiner Kirchgemeinde angestellt, aber es füllt mein Leben aus. Pfarrer zu sein ist nicht nur mein Beruf, sondern meine Berufung. Es gibt mir Freude und Erfüllung, wenn ich helfen kann. Ich lebe nicht nach dem Prinzip «Was kann ich bekommen?», sondern nach der Frage «Was kann ich geben?».

Interview: Stephan Ruch

«Ruhiger Anker in teilweise stürmischen Gewässern»

Neue Herausforderung. / Fast zehn Jahre lang war Anita Zocchi Fischer als Pfarrperson in der Gemeinde Köniz aktiv. Anfang Oktober verlässt sie die Kirchgemeinde Richtung Bern, um dort ihr neues Amt als Regionalpfarrerin anzutreten.

Anita Zocchi Fischer, mit welchen Gefühlen blicken Sie Ihrer neuen Tätigkeit entgegen?
Ich freue mich sehr darauf. Die Berner Kirche befindet sich im Umbruch, schon bald werden die Pfarrpersonen nicht mehr beim Kanton, sondern bei der Kirche angestellt sein. Viele Fragen sind noch offen. Solche Situationen reizen mich, es kann etwas bewegt werden, Mitgestaltung ist gefragt. Hier möchte ich eine verlässliche Ansprechpartnerin sein. Es sind verschiedene Gefühle; Freude und auch eine gewisse Anspannung, Tatendrang und gleichzeitig auch Geduld, die kommenden Entwicklungen in Ruhe entgegenzunehmen.

Welche Tätigkeiten warten auf Sie?
In meinem neuen Stellenbeschrieb gibt es eine lange Liste von Aufgaben… Vielleicht lässt es sich am besten so zusammenfassen, dass ich als Regionalpfarrerin die Pfarrpersonen und Kirchgemeinden begleiten, unterstützen und beraten darf. Vor allem auch in Situationen, die möglicherweise schwierig sind, so bei Ausfällen von Pfarrpersonen, bei Stellenwechseln und Neuanstellungen oder auch bei Konflikten. Damit das auf einer Vertrauensbasis geschehen kann, werde ich mit allen Pfarrpersonen und Kirchgemeinden regelmässig Kontakt haben, wie bspw. beim jährlichen Mitarbeitergespräch. Ich werde viel unterwegs sein, die Gemeinden besuchen, Gespräche haben und einfach ein offenes Ohr für die vielfältigen Anliegen.

Was nehmen Sie aus Köniz mit?
Was ich besonders mitnehme, ist das Bewusstsein, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen, das Leben in der Kirche erhalten können. Es braucht die verschiedenen Mitarbeitenden, es braucht die engagierten Behördenmitglieder und es braucht die treuen und einsatzfreudigen Freiwilligen. Zusammen sind wir Kirche; gemeinsam erzählen wir davon, weshalb der christliche Glaube unserem Leben Sinn gibt. Und hier in dieser grossen Kirchgemeinde Köniz, die auch sehr komplex ist, kommt es vielleicht noch stärker darauf an, diese Gesamtsicht zu haben. Was an einem Ort geschieht, das hat immer einen Einfluss auf das Ganze. Dieses Bewusstsein, wie alles miteinander verwoben ist, konnte ich hier in Köniz erfahren. Ich bin mir sicher, dass mir das in meiner neuen Tätigkeit helfen wird.

Wie haben Sie sich während diesen fast zehn Jahren als Pfarrperson in der Gemeinde Köniz entwickelt?
Ich bin direkt nach meinem Vikariat nach Köniz gekommen. Offiziell ist damit die Ausbildung abgeschlossen, doch ich habe den Eindruck, dass ich erst hier in Köniz zur Pfarrerin wurde. Das Schönste für mich ist, dass ich die Freude an diesem Beruf nie verloren habe, auch wenn es schwierige Zeiten, Konflikte und Unsicherheiten gab. Diese Freude prägte mein Arbeiten. Ich glaube, dass ich das immer besser zeigen konnte. Anfangs war ich vielleicht manchmal noch etwas zurückhaltend, etwas sehr «ernst». Noch immer bereite ich mich gern sehr genau vor, doch es hat mehr Platz für Spontanität. Es hängt wohl mit der Erfahrung zusammen, dass es auch dann gut kommt, wenn es nicht genauso läuft, wie man es geplant hat.

zVg

Anita Zocchi Fischer verlässt die Kirchgemeinde Richtung Bern, um dort ihr neues Amt als Regionalpfarrerin anzutreten.

Der Kirchgemeinderat und der Kirchenkreis Mitte bezeichnen Sie als «ruhigen Anker in teilweise stürmischen Gewässern». Wie haben Sie die turbulenten Zeiten (Konflikt um Pfarrer André Urwyler, Eklat und Vakanzen im Kirchgemeinderat, Strukturrevision) erlebt?
In Köniz wird es nie langweilig, irgendetwas passiert immer… Das habe ich schnell gelernt. Und deshalb war es nie ein Erschrecken darüber, dass schon wieder irgendetwas geschieht. Es war mehr so, dass ich mir dann jeweils gesagt habe: «So ist das jetzt! Schauen wir mal, welche Lösung wir nun finden.» Denn Lösungen haben sich immer ergeben; manchmal war es beschwerlicher, manchmal haben sie sich schnell gezeigt. Es gibt in mir dieses Urvertrauen, dass man gemeinsam zu Lösungen kommt. Vielleicht strahle ich deshalb eine gewisse Ruhe aus. Mir gefällt da das Wort «Gelassenheit». Das ist eine Tugend für mich, die ich immer wieder von Neuem anstrebe und einzuüben versuche.

Wie und wo schalten Sie am besten ab?
Beim Reisen in den verschiedensten Formen. Das können Gedanken- und Phantasiereisen sein, zu denen mich ein gutes Buch verführen. Manchmal schnappe ich mir mein GA und setze mich einfach in den Zug oder aufs Schiff. Und ich reise sehr gern in andere Länder, am liebsten in solche, wo ich mich mit der Bevölkerung unterhalten kann. Und weil ich Sprachen liebe, sind das inzwischen einige Länder, die sich da anbieten.

Interview: Yvonne Mühlematter

IMPRESSUM

«**Reformiert.**» kann schriftlich abbestellt werden: Verlag reformiert., Abos, Gaswerkstrasse 56, 4900 Langenthal. abo.reformiert@merkurdruck.ch

ADRESSEN KIRCHGEMEINDE KÖNIZ

Präsidentin Kirchgemeinderat
Brigitte Stebler, 031 978 03 30
brigitte.stebler@kg-koeniz.ch
Verwaltung Kirchgemeinde Köniz
Tel. 031 971 30 30, Fax: 031 971 30 35
Ritterhuus Schloss Köniz, Muhlernstrasse 5, Postfach 589, 3098 Köniz
info@kg-koeniz.ch, www.kg-koeniz.ch
Redaktion «reformiert.» Köniz (S. 13–18):
Yvonne Mühlematter, 079 752 66 48
E-Mail: kommunikation@kg-koeniz.ch
Redaktionsschluss allg. Teil Nov.-Nr:
Mi. 27. September.
Redaktionsschluss Kreise Nov.-Nr:
Mi. 4. Oktober 12 Uhr.